



Teil der Logistik mit zahlreichen Unbekannten: der Einsatz von Nutzfahrzeugen.

Über die SMR GmbH:

Die SMR – Strategische Management- und Risikoberatungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg ist eine 100-prozentige Tochter der Gossler, Gobert & Wolters Gruppe. Sie verfügt über eine langjährige und branchenübergreifende Erfahrung in der Entwicklung und Implementierung von Risikomanagementsystemen.

Über die Sicnum Mittelstandsberatung GmbH:

Mit sechs modular aufgebauten Geschäftsbereichen ist die Sicnum Mittelstandsberatung GmbH von Hamburg, Düsseldorf und Stuttgart aus bundesweit tätig. Über 350 mittelständische Unternehmen in über 530 Projekten hat das Unternehmen bisher erfolgreich in Wachstums- und Krisenphasen sowie Beteiligungssituationen beraten.

Meik Mewes: Häufig fehlt die nötige Transparenz. Man sieht zwar, dass nicht genug Umsatz oder Erträge realisiert werden. Oft hat man auch eine Vermutung oder ein Bauchgefühl bezüglich der Ursachen. Meistens ist es dann aber zu spät oder man ergreift nicht genügend oder gar falsche Maßnahmen, um der Entwicklung entgegenzusteuern.

Stefan Lempges: Aus unserer Erfahrung lässt sich sagen, dass das sowohl für große als auch für kleine Unternehmen gilt. Teilweise kann man tatsächlich von einem Blindflug sprechen. Es mag ein Jahresziel oder eine Jahresplanung geben – aber es fehlt ein Gerüst oder Gebilde, was das für einzelne Abteilungen oder Bereiche bedeutet. Auch ein Reporting erfolgt nicht oder nur unzureichend.

Herr Mewes, wenn sich ein Unternehmen in einer Schieflage befindet und zu Ihnen kommt – was passiert dann?

Meik Mewes: Das ist ähnlich eines ganzheitlichen Gesundheitschecks, bei dem man zum Arzt geht und sagt: „Herr Doktor, ich fühle mich schlecht, aber weiß nicht so richtig, woran das liegt.“ Wir stellen alle Unternehmensbereiche auf den Prüfstand und schauen, wie das Unternehmen aufgestellt ist, welche Risiken und Handlungsmaßnahmen es gibt, welche Probleme existieren und welche noch hinzukommen können und erarbeiten parallel dazu ein Sanierungskonzept.

Was stellt heutzutage die größte Herausforderung für Sie als Sanierungsberater im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld dar?

Meik Mewes: Viele Unternehmen haben schon die eine oder andere Krise durchgemacht und sind am Ende mit einem blauen Auge aus der Situation herausgekommen. Vermutlich ist das der Grund, warum so viele nicht um sprichwörtlich „fünf Minuten vor zwölf“ zu uns kommen, sondern eher „fünf Sekunden vor zwölf“... In der Regel erkennen wir schnell, was Probleme bereitet und können auch helfen. Für mich liegt dann die größte Herausforderung darin, unternehmensindividuell die bestmögliche Lösung der Probleme herauszuarbeiten und auch konkret umzusetzen, um am Ende wieder ein florierendes Unternehmen vorzufinden.